

# Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1915 Nr. 431 für Anhalt und Thüringen Jahrgang 208

Erste Ausgabe  
Mittwoch, 15. September 1915  
Gesellschaft in Halle (Saale): Verlagsges. Erbe Nr. 6132  
Vertrieb 5108 Nr. 5108 (Vertrieb der Schriftleitung 5110)  
Gesellschaft in Berlin: Verlags- u. Druck- u. Vertriebs-Ges. Nr. 6229  
Preis und Vertriebs von Otto Klotz, Halle (Saale)

## Die Russen auf allen Linien geworfen

### Übermals Zeppeline!

London, 13. Sept. Das Pressebureau meldet: Die englische Küste wurde gestern Abend neuerdings von feindlichen Luftschiffen heimgesucht, die Bomben abwarfen. Es wurde niemand verletzt. Einige Telegraphenbrände sind verursacht und einige Fernschiffen getrennt worden. Das ist der ganze Schaden, der angerichtet worden ist. (??)

### Die Kämpfe bei Tarnopol

Wien, 14. Sept. In der Tzwa wurde das Ostufer bei Dnubno dem vergrößerten Widerstand leistenden Feind nach heftigen Kämpfen entrissen. Der Angriff unserer Truppen im wesentlichen Richtung Ost wurde abgewehrt. Die russischen Stellungen sind durch unsere Truppen bis in unsere Stellungen. Es kam zum Bajonettkampf. Von beiden Seiten flaniert, mussten die Russen jedoch im Kreuzfeuer fluchtartig den Rückzug antreten. Nordlich von Tarnopol operierte die 11. Armee. Gemeldet in den Ausläufern der Klobny und des Berglandes von Kremenec. Der Rußow wird am Ostuf weiter gekämpft. Südlich von Tarnopol rüdten unsere Truppen über Koffow vor.

Die feindliche Kriegsführung, die die Russen letzten, angeblich auf Befehl des Zar, aufgenommen haben, wird jetzt wieder fortgesetzt. Trotz merkwürdiger Aufstellungen ist die Front des Feindes gut, besonders in der letzten Zeit, wo er Artillerie- und Munitionsvorräte erhalten hat. — Nach dem Mailänder „Secolo“ dauert der Rückzug der Bevölkerung aus Bessarabien fort, da sie eine bedeutende deutsche Offensivbewegung erwarten.

### Heber die Lage an der Ostfront

Die Entscheidung der Operationen im Osten wird immer noch durch die deutsche Streitkräfte bestimmt, welche die Russen bekanntlich seit einer Reihe von Tagen im Norden in aufeinandergefügter Schichtordnung zwischen den Brückenköpfen der Düna und Wilna begannen, während sie auf der nach Westen gerichteten Front im Rückzug auf den oberen Wilna-System erreicht hat. Der letzte Rückzug nach Osten folgte der Linie Kobrin-Finsk und dem Dnjepr-Buganaal und hat sich ebenfalls vorgearbeitet. In einmal Finsk genommen, so haben die Verfolger den natürlichen Abschnitt der Schara und des Dniestrkanals erreicht und damit den Hauptstützpunkt abgeschnitten. Das sie weiter folgen, muß sich zeigen. Es hängt wohl von der Entscheidung im Norden ab, denn die Aktionen stehen jetzt auf einer allgemeinen Schlachthandlung zusammen. Die Russen suchen also operativ gegenzuwirken. ... Schon länger hindere Verschiebungen nach Süden haben sie in hand gefasst der Heeresgruppe Donau neue Kräfte eingesetzt. Die russische Front nach dem 3. September über den Angriff erleichterte, zwischen Tarnopol und Trem-Domla vor und machte eine gelungene Gegenoffensive. Durch einen größeren Erfolg wurde die russische Bewegung an den folgenden Tagen verhalten und hat am 7. und 8. September zum Stillstand gekommen. Nach russischer Meldung sind dabei im Raum Tarnopol die Truppen des Generals Potjomkin, zwei Divisionen und eine überreichliche Menge, geworfen worden. Die russische Meldung gibt „vollständig geschlagen“ und gibt an, daß „schwere Verluste“ erlitten worden seien. „Aber auch bei, daß man nach kurzer Verfolgung“ wieder auf den Feind zurückgegriffen sei. Die deutsche Meldung gibt an, daß die Russen auf Gegenangriffen gelockt sind, wobei, sich aber gegen die Charakterisierung als Sieg, beiträgt die Verluste und zeigt erkennen, daß auf dem linken deutschen Flügeln durch Flankierung im Raum Düna die strategische Entscheidung erzielt werden soll. Wir schließen auf einen tatsächlichen Zersplitter der Russen, der ihnen gestattet, bei Tarnopol und weiter abwärts am Stützpunkt zu halten, doch werden sie durch die Flankierung im Raum Düna und Kobrin zum Rückzug gezwungen werden, wenn sie nicht große operative Erfolge erzielen. Man kann die Umgruppierung der Russen inoffiziell als vollzogen betrachten, als die drei großen Heeresgruppen begonnen haben, wieder operativ zu verfahren, statt den Rückzug eine fortzusetzen. Wir werden sehen, ob sich die Entwicklung im Osten verlangsamt und wo sie kulminiert. Strategische Entscheidungen können den Russen erst, aus größeren tatsächlichen Erfolgen erwachsen und müßten auf einer Veränderung ihrer operativen Kampfmacht aufgebaut werden. Die Kämpfe liegen auf der ganzen Linie in die Entscheidungsbahne.

Nach dem „N.-M.“ unterzeichnete der Zar einen Befehl über die Einberufung der ungedienten Rekruten zur zweiten Aufgebots.

### Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 14. September.  
Westlicher Kriegsschauplatz  
Unter teilweise sehr lebhafter Tätigkeit der Artillerie verlief der Tag sonst ohne wesentliche Ereignisse.  
Ein schwacher französischer Vorstoß gegen das Schleusenhaus von Sapignol (nordwestlich von Reims) wurde zurückgeschlagen.  
Auf Trier, Mörchingen, Chateau-Salins und Donauwörth wurden von feindlichen Fliegern Bomben abgeworfen, bei Donauwörth ein Personenzug mit Maschinengewehr beschossen. Es sind einige Personen getötet oder verletzt worden.  
Aus dem über Trier erlassenen Befehl wurde ein Flugzug bei Lommaringen (südwestlich von Tenth) heruntergeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz  
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.  
Auf der Front zwischen der Düna und der Wilja (nordwestlich von Wilna) sind wir unter Kämpfen im weiteren Vorgehen. Es wurden 5200 Gefangene gemacht, ein Geschütz, 17 Munitionswagen, 13 Maschinengewehre und viele Beutegenstände.  
Auch östlich von Dita macht unser Angriff Fortschritte.

Im Njemenbogen nordöstlich von Grodno gelangte die Verfolgung bis halbwegs Lida. Weiter südlich nähern wir uns dem Szjara-Mündung.  
Der Bahnhof Lida wurde nachts mit Bomben beworfen.  
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bayern.  
Die Verfolgung gegen die Szjara blieb im Fluß. Feindliche Nachhuten wurden geworfen.  
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madenien.  
Auch hier konnte der Feind die Verfolgung nicht aufhalten; einige hundert Gefangene wurden eingebracht.

Südöstlicher Kriegsschauplatz  
Die Lage bei den deutschen Truppen ist unverändert.  
(W. L. W.) Oberste Heeresleitung.

### Deutsche Wasserflugzeuge im Rigaischen Meerbusen

Berlin, 14. September. Am 12. September haben deutsche Wasserflugzeuge einen Angriff auf russische Seestreitkräfte im Rigaischen Meerbusen und auf Riga-Dünemünde gemacht. Eins der Flugzeuge schickte vor der Wucht ein feindliches Flugzeug-Muttergeschiff und belegte es mit Erfolg mit Bomben. Brandwirkung wurde beobachtet. Ein anderes Flugzeug griff einen Zerstörer mit Bomben an und erzielte einen Treffer. Ein drittes entdeckte in der Kreuzburger Wucht ein Flugzeug-Muttergeschiff und brachte ihm zwei Treffer bei. Einem Flugzeug, das bei Reral einen Kampf mit zwei russischen Flugzeugen zu bestehen hatte, gelang es, an einen Zerstörer heranzukommen und auf ihn einen Treffer zu erzielen. Das fünfte trat vor feindliche getauchte Unterseeboote vor. Bindung und Bewehrung mit zwei Bomben; der Erfolg konnte nicht festgestellt werden. Das letzte Flugzeug erzielte auf der zum Torpedobootschar für die russische Marine bestimmten Wühlgrabenwerft in Dünämünde sechs Treffer in den Werkstätten und auf den Hüllungen. Die Werft geriet in Brand. Einem der Flugzeuge begegnete im Rigaischen Meerbusen ein russisches Geschiff, das versenkt wurde, nachdem die Mannschaft gerettet war.  
Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

### Bulgarien und die Mittelmächte

Von der italienischen Presse, 14. Sept. Aus Bukarest dringt der „Secolo“: Der bulgarische Ministerpräsident Radoslawow hat zu seiner auswärtigen Politik die Genehmigung des Zarcn Terdinand eingeholt und empfangen. Außerdem habe er die Vollmacht zur Verfügung über die bulgarischen Streitkräfte und für die Einberufung der Reservisten erhalten. — Große Bedeutung nimmt man einem Artikel des bulgarischen Regierungsrates „Marobni Prava“ bei, das heftige Angriffe gegen Serbien und Griechenland richtet, die beide die Rechte Bulgariens verletzen. Die bulgarische Regierung habe nun ihre politischen Mittel erschöpft. Es set der sehr viele der bulgarischen Regierung, die nationalen Ideale am besten Preis zu verwirklichen. Die bulgarischen Gefandten in Bukarest und Athen hätten den Auftrag erhalten anzufragen, was die griechischen und rumänischen Truppenbewegungen an der bulgarischen Grenze zu bedeuten hätten. Andererseits berichten Mailänder Blätter aus Athen, in vorigen diplomatischen Kreisen hätte allgemein die Heberzeugung Platz gegriffen, daß ein Angriff der Zentralmächte auf Rumänien unmittelbar bevorstehe.

Wir haben dieser Tage schon darauf hingewiesen, daß die Stimmung in Bulgarien mehr und mehr auf einen Anschluß dieses Landes an die Mittelmächte hindrängt. Das Uebernehmen der politischen Verantwortung, das der Verberhand gerade auf die Gewinnung Bulgariens verbandte, und das von der Lodung und Befestigung bis zur offenen Eroberung ging, hat die bulgarische Regierung und das bulgarische Volk auf das Höchste fertig gemacht und das Gegenteil von dem bewirkt, was man zu erlangen hoffte. Die vagen Verheißungen, zu denen der Verberhand Serbien den Anlaßern gegenüber zwang, konnten den Realpolitikern in Sofia unmöglich Erfolg bieten für den sicheren Gewinn, der ihnen von beiden der Türkei und weiterhin von einem Siege Deutschlands und Österreich-Ungarns winkte für den Fall, daß Bulgarien auf die Seite des neuen Dreieckes sich schlug. Das Abkommen mit der Türkei ist ohne Zweifel als vollzogen zu betrachten, wenn keine Veröffentlichung auch nach aus diesen oder jenen politischen Gründen zurückgehalten werden mag, und es ist ebenso gewiß, daß diese Verhängung Bulgariens mit der Türkei nur der Vorläufer weiterer bedeutungsvoller Entschlüsse Bulgariens bildet.

Besonders für die Stimmung, die zusehnd in Bulgarien begw, in der bulgarischen Regierung vorberichtet, ist die Tatsache, daß eine Broschüre, die kürzlich in Sofia erschienen ist, und die aus militärischen, wirtschaftlichen und politischen Gründen für den unbedingten Anschluß Bulgariens an Deutschland und Österreich-Ungarn eintritt, in einer Auflage von 20 000 Exemplaren an die etwa 2000 bulgarischen Gemeinden, Städte- und Landgemeinden, verandt wird, und zwar auf amtlichem Wege und auf amtliche Anordnung hin. Um die Bedeutung dieser Maßnahme der bulgarischen Regierung in vollen Umfang würdigen zu können, muß man den Inhalt der erwähnten Broschüre etwas genauer kennen. Wir können mitteilen, daß sie in einer außerordentlich scharfen Sprache geschrieben ist und mit überzeugender Wucht die Gründe dafür entwickelt, warum Bulgarien aus der bisher von ihm beobachteten Neutralität heranstreten und sein nationales Programm mit Hilfe und unter dem Schutze der europäischen Mittelmächte zu verwirklichen suchen muß und zwar ohne Zögern. In wirtschaftlicher Hinsicht betont die Broschüre, daß als Abgabebiete für die Erzeugnisse Bulgariens nur Deutschland, Österreich-Ungarn und die Türkei in Frage kommen, daß Bulgarien unter allen Umständen die Öffnung des nördlichen Donauweges anstreben muß, während die Öffnung der Darbanelen nur russischen Interessen dienen und schließlich eine wirtschaftliche Erdrückung Bulgariens bedeuten würde. In politischer Beziehung eröffne ebenfalls lediglich ein Anschluß an die

Zentralmächte für Bulgarien die Aussicht auf eine Verwirklichung des Traumes von der Vereinigung aller bulgarischen Stämme und Volksgenossen. Nur auf diesem Wege werde es möglich sein, viele Tausende bulgarischer Brüder von einem Joch zu befreien, das sie in Blute zu ertrinken drohe. Deutschlands unantastbare Bundesstreue biete eine Gewähr dafür, daß es die Verpflichtung, die es Bulgarien mache, auch erfüllt halten werde, und seine glänzenden Siege in Rußland zeigten, daß es auch die militärische Macht besitze, seinen Bülgarien Geltung zu verschaffen. Aber sofort müsse Bulgarien seine Vereinigung mit dem neuen Dreieck vollziehen, sofort müsse es die bisherige Neutralität aufgeben, wenn es seine nationale Zukunft sichern und die Brüder in Wladonien retten wolle, die unter der furchtbaren Gewalttätigkeit auf Grunde gingen.

Wenn man sich vergegenwärtigt, daß es die amtlichen, die leitenden Kreise in Bulgarien sind, die es sich aneignen ließen, diese Verpflichtungen möglichst im ganzen bulgarischen Volke zu verbreiten, so kann unseres Erachtens ein Zweifel über die Möglichkeiten der bulgarischen Politik in der nächsten Zukunft nicht mehr obwalten. Wir dürfen wohl mit der Stimmung, die sich in Bulgarien auf diese Weise fundiert, zufrieden sein.

### Ministerat in Rom

Paris, 14. Sept. Nach einer Meldung der „Agence Havas“ aus Rom fand am Sonntag dort ein Ministerat statt, bei dem die wichtigsten internationalen Fragen besprungen, die mit dem künftigen Besuche des französischen Oberkommandierenden Joffre in Zusammenhang stehen. Man kam noch zu feineren einschlägigen Entschlüsse, weshalb die Beratungen sehr fruchtbar wurden.

Nach der „Revue Fr.“ endeten die Militärbehörden in Paris, daß riesige Mengen von Gewehren, Mäuser und Blei nach Libyen geschmuggelt worden sind.

### Cabornas Bericht

Rom, 13. Sept. Der heutige Kriegsbericht lautet: Auf dem Hauptplatzen nordwestlich von Tripoli ist die feindliche Artillerie die Beschießung unserer Stellungen auf dem Monte Marone fort, gegen die sie während der ganzen Nacht um 12. U. bis heute, ohne irgend ein Ergebnis zu erzielen. Während der gleichen Nacht unternahm feindliche Kräfte zwei Angriffe gegen unsere Linien im Südweste der Miere, wurden aber beide Male zurückgeschlagen. Am oberen Nengo griffen unsere Truppen die noch im Besitz des Feindes befindlichen letzten Stellungen am Osthange der Mulde von Niffich an und erzielten merkwürdige Ergebnisse trotz des rauhen Geländes und des erbitterten Widerstandes des Gegners, der durch schreckliche und harte Batterien unterstützt wurde. In der Zone Siano verursachte feindliche Heere Abstellungen, die in einem Bangezuge von Gira herangebracht waren, einen Sandstreich gegen unsere Schützengraben südlich der Gulerie von Gogora. Nachdringliche Verteidigung der Linien und einige Schiffe der Wehrkräfte artillerie genügt, um den Angriff abzuweisen.

### Zurückweisung italienischer und russischer Truppen

Aus dem österreichisch-ungarischen Kriegsberichtsquartier wird gemeldet: Die „Agenzia Stefani“ hat jüngst den Wortlaut eines Berichtes veröffentlicht, der von einem in Cadore operierenden Divisionskommandanten an sein vorgelegtes Stabskommando erstattet worden war. Derselbe Bericht zufolge ist die Ortschaft Rivinalongo und das dortige Spital für Greise und Kinder von den österreichisch-ungarischen Truppen in hervorragender Weise beschossen und zerstört worden. Die Beschießung des Ortes habe am 18. August stattgefunden, wobei das Spital zunächst verheert worden sei; erst am nächsten Morgen sei das Feuer auf das Spital gerichtet worden, wobei eine Frau und ein Kind getötet und drei Personen verwundet worden seien. Der Art der Verwundung sei von den Italienern bei der Beschießung der Ortschaft Voban und Alagna beantwortet worden.

Dieser italienischen Meldung gegenüber muß nachdrücklich darauf hingewiesen werden, daß unsere Kriegsführung die Gebote des Völkerrechts allenfalls nicht beobachtet. Das dies auch im vorliegenden Falle die Ansicht war, beweist die vom Feinde ausgesandte Forderung, daß bei der Beschießung des Ortes am 18. August das Spital verschont blieb. Wenn hierin gerade dieses Objekt unter Feuer genommen wurde, kann ein solcher Vorgang nur aus gewichtigen tatsächlichen Gründen erklärt werden. Offenbar hatte das in der Bevölkerung lebende Interesse an dem Besuche des Spitals eine Rolle gespielt, was die Italiener nicht in diese Falle gehen und diese Städte nicht zerstören werden, die dem feindlichen Volke zu teuer sind.

Eine uninnigere Erfindung, als diese groteske Behauptung des „Ausfuße Colombo“ hat selbst die russische Presse bisher noch nicht hervorgebracht. Daß Magna und Grabova unbefestigt und offene Städte sind, ist eben so notorisch, wie es unbestritten ist bisher nicht bekannter Bahndivision wäre, Befestigungen nicht zum Zwecke des Landes, sondern aus Bosheit gegen die eigene Bevölkerung anzulegen.

### Das verdorbene Reims

Paris, 14. Sept. Der „Temps“ meldet: In der Sitzung des Municipalrates von Reims erklärte der Bürgermeister Ranglet, in Reims seien 28000 Einwohner zurückgeblieben, von denen mühen 10000 öffentliche Güter in Anspruch nehmen. Die Finanzlage der Stadt sei sehr unglücklich. Augenblicklich seien lediglich 10000

Personen imstande, welchen keine Einnahmen gegenüberstünden. Eine Intervention des Staates sei in kurzer Frist unumgänglich notwendig.

„Reit Journal“ meldet aus Genlis: Ein Flugzeug überflog am 10. September Crayon-Balais und warf fünf Bomben ab. Zwei Personen wurden verletzt. Das Flugzeug entkam. Der Schaden ist unbedeutend.

### Ein schwächlicher französischer Erfolg

Rom, 13. Sept. (Meldung der „Agenzia Stefani“). Der Chef des Marinebüros teilt mit: Das französische Unerseeboot „Babin“, das unversehrt zurückgekehrt ist, torpedierte am 9. September im mittleren Adriatischen Meere beim Kap Ronco eine Gruppe österreichischer Torpedoboote, von denen eines schwer beschädigt wurde. (Genl. Zanon di Rezel). (Nach dem antiken Berichte des österreichisch-ungarischen Flottenkommandos vom 19. September ist das Torpedoboot „51“, am Bug beschädigt, in seinen Basisbofen eingelaufen. D. Schiffl.)

### Ein Zepplin über der Nordsee

Die „Kön. Ztg.“ meldet aus Kristiania vom 11. September:

Der Wasserhof des norwegischen Dampfers „Mureid“, der mit dem Ballast von Nordheim in Narvik angekommen ist, erzählt der „Nordsee Zeitung“: Die „Mureid“ wurde in der Nordsee von einem deutschen Luftschiff angegriffen. Das Luftschiff ging so tief herab, daß eine der Gondeln in Höhe des Dampfers war. Nachdem die Deutschen Aufschuß über die Meise und die Rabung des „Mureid“ erhalten hatten, ließen sie ihre Meise nach Westen fort. Während des ganzen Wanders ging die „Mureid“ in voller Fahrt. Das Luftschiff hatte 30 Mann Besatzung, die Vorbereitung mehrere Geschütze. Es machte 50 Knoten.

### Petroleum für deutsche U-Boote?

Verden, 14. Sept. „Reit Chronik“ meldet: Der Dampfer „Marcella“ hat kürzlich den Hafen von Wilbo mit 300 Fässern Petroleum verlassen, die man bald darauf leer auf dem Meere treibend gesehen hat. Das Watt erinnert an eine frühere Meldung, wonach derselbe Dampfer im Juni ein deutsches Unerseeboot mit Petroleum verlor.

„Reit Chronik“ erzählt aus Alger: Die Admiralität ist fassend, daß zwei Barken mit Kanonen des von einem deutschen Unerseeboot versenkten Dampfers „Alle de Motagagnem“ von englischen und schwedischen Schiffen auf der Höhe von Oran aufgenommen worden sind.

### 12:9

### Für oder gegen die Wehrpflicht

Der parlamentarische Korrespondent der „London Daily News“ zählt die Minister auf, die für und die gegen die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht stehen. Lord Ritchener habe sich noch nicht bestimmt ausgesprochen, halte jedoch augenblicklich die Dienstpflicht noch nicht für notwendig. Alle liberalen Minister außer Lloyd George und Churchill seien dagegen, ebenso Henderson. Alle Unionisten außer Balfour seien dafür. Das Verhältnis sei ähnlich und Chamberlain nicht auf der Einführung der Dienstpflicht bestehen, wenn diese zu einer Spaltung im Kabinett und im Volk führen sollte. Inzwischen drücken die Arbeiter Weiteres an der Vorrede zu den gesammelten Reden Lloyd Georges ab, in der sich der Minister, wie folgt äußert:

Wenn wir nicht genügend Wehrkräfte bekommen, um unsere Armeen mit allem Nötigen zu versehen, wenn man uns behindert, über Wehrpflicht hinwegzugehen, die nur für normale Zeiten laugen, wenn die Zustände bestehen bleiben, die diezeugung des notwendigen Kriegsmaterials aufhalten, wenn die Nation schläft, Schritte zu tun, um die Ränder zur Verteidigung der Ehre und des Weltandes des Landes aufzugeben und wenn wir veräumen, uns auf alle möglichen Gesichtspunkte vorzubereiten, dann hege ich keine Hoffnung mehr.

Die „Times“ und die „Morning Post“ loben Lloyd Georges mutigen Auftritt gegenüber mit ironischen Ausdrücken die Reden des Ministers einigen seiner Kollegen zur Verberigung.

### Die Wichtigkeit unserer Kolonien

Für einen Kolonialkandidaten, den Dr. Paul Mohrbach im Auftrag des „Kolonialkriegsamtens“ beauftragt, hat Staatssekretär Dr. Solow einige Worte über unsere Kolonialziele nach dem Kriege gesprochen. Dr. Solow sagt dort folgendes:

Zweifellos politische und wirtschaftliche Lage läßt es als dringend notwendig erscheinen, daß nach Beendigung des Krieges unser Kolonialziel, umschlossen etwaigen Randwandelns in Europa und einer Neuregelung in den Beziehungen der europäischen Staaten zueinander, erhalten und vergrößert werden. Für den mit wirtschaftlichen Fragen befahten Mann, wenn er die außerordentliche Bedeutung, die der Besitz von Kolonien für moderne Staatswesen hat, ziffernmäßig vor sich sieht. Der Bedarf Deutschlands an kolonialen Produkten geht in die Milliarden. Unsere Kolonialstaaten können zur einen verdrängendsten Anteil des Bedürfnisses an solchen Stoffen, etwa 3 v. S. decken. Man darf annehmen, daß sich die Entwidlungstendenzen der neueren Kolonialpolitik nach dem Kriege erheblich betonen werden. Die kolonialen Großmächte werden nicht nur noch Vergrößerung ihres Besitzes streben, sondern werden auch — infolge der Veränderung der nationalen Genesnisse — darauf bedacht sein, die Kapitalverflechtung, die Produktion von Rohmaterial und den Lebensbedarf, soweit es geht, auf eigene koloniale Gebiete zu konzentrieren. Möglicht zusammenhängende und verteilungsmäßig geeignete Kolonialgebiete sind für uns in erster Linie die sogenannten Kolonialziele — so wird voraussichtlich die koloniale Lösung nach dem Kriege lauten. Dabei wird auf die Eigenart unserer Volkswirtschaft und besonders auf die Bedürfnisse zu achten sein. Von der Durchföhrung unserer Kolonialpolitik dürfen wir uns nicht abschrecken lassen, auch wenn Teile unserer Kolonialverflechtung feindlicher Lebensmacht zeitweilig untergehen. Per aspera ad astra!

### Der Reichsfangler im Windener Hofbau

Münden, 14. Sept. Am Hoftheater wurde gestern abend zugunsten der Juristergesellschaft für Kriegsteilnehmer des Infanterie-Regiments „König“ ein Festabend veranstaltet, zu dem die königliche Familie und

Reichsfangler v. Bethmann-Sollweg erschienen waren. In der Pause hielt der König Cercle und lehrte dann ins Palais zurück. Der Reichsfangler begab sich ins Hofbauhaus, wo er lebhaft begrüßt und von einem Windener Bürger in einer Rede gefeiert wurde. Der Reichsfangler antwortete mit einer Ansprache, in der er die Taten der Väter in diesem Krieges preist und mit einem Hoch auf den König, die Armee und die deutschen Soldaten schloß.

### Sindenburg und Tripki

Einem Artikel der „Reichs-Zeitg.“ mit der Überschrift „Unersehbliche Männer“ entnehmen wir folgende Ausführungen, die sicher im ganzen deutschen Volk und jeder vollen Zustimmung finden:

„... Mit unterm Meere, dessen tiefe Abgeschlossenheit nicht weniger in seiner eigenen Sendung wie in der Quardranga seiner betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter Helden und Hirtenscheiter am nachfolgenden Meere, die in der Sendung ihrer betraugenden Wolke zu Wasser und zu Lande eine besondere Fügung Gottes erblicken wird, können wir der Vorbereitung nicht genug danken, daß hervorleuchtend aus einer Schaar ausgespielter



**Walhalla-Theater**  
8.10 Uhr.  
Gedr. Erfolg! 45 Mitwirkende!  
Gastspiel Dir. Fritz Steidl. 18208

**„S.M. der Dollar!“**  
Deutsch-amerik. Volkst. mit Gesang und Tanz.  
Jahresmarkt-Sonder-Vorstellung.  
Während der 3 Tage-Marktszeit erhält jeder Besucher ein wertvolles Souvenir, fertig zum Einrahmen, vollständig gratis.

**Saalschloss-Brauerei.**  
Morgen Mittwoch, den 15. Septbr., nachm. von 4 bis 7 Uhr  
**Konzert**  
der Kapelle Görlach.  
Eintritt 35 Pf. Karten gültig. Militär frei. 62901  
F. Winkler.

Stoysche Erziehungsanstalt u. Realschule Jena  
erteilt Zeugnis für einj.-frei. Dienst. — Schöne Gebäude im Park. — Kleine Klassen. 63190  
Dr. Sommer.

**Kartoffel- Erntemaschinen**  
Rübenheber Kartoffelwasch- und  
Rübenschneider Sortiermaschinen  
Pflüge Düngerstreuer  
Kultivatoren Schrotmühlen  
Haferquetschen

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen  
**Central-Ankaufstelle**  
für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte  
Halle (Saale) Filiale Halberstadt  
Merkelbergstrasse 17/18. 62864 Königstrasse 28.

**C.W. Trothe**  
Optisches Institut.  
Spezial-Institut.  
Poststrasse 9/10.  
Gegründet 1816.  
— Fernsprecher 2916.

Ziehung 29. Sept. bis 2. Okt. 1915  
im Ziehungsloos der Königlichen  
General-Lotterie-Direktion

**Rote-Kreuz-  
Gold-Lotterie**  
424000 Lose 15 987 Geldgewinne  
im Gesamtbetrage von Mark

**560000**  
Hauptgewinn Mark

**100000**  
**50000**  
**25000**

bar ohne Abzug zahlbar  
Original-Rote-Kreuz-  
Gold-Lose **Mark 3.30**

Porto und Liste 30 Pf.  
Zu haben bei den Königl. Lotterien-  
Einnahmern und in allen durch  
Plakate kenntlichen Verkaufsstellen  
Verband Königl. Preussischer  
Lotterie-Einnahmer  
Berlin O 2, Burgstrasse 27

**Preussische Rote Kreuz-Lotterie**  
Zur bevorstehenden Ziehung haben wir Lose zum  
**Planpreise von 3.30 Mk.**  
abzugeben. Liste und Porto 30 Pf. 63373

**Die Königlichen Lotterie-Einnahmer:**  
Burchardt, Frenkel, Lehmann, Rogge.

**Geschäftsbücher**  
jeder Art  
in dauerhaften  
soliden Einbänden

liefert prompt die  
**Buchdruckerei  
Otto Thiele**  
(Halle'sche Zeitung),  
Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62,  
Teleph. 8108 u. 8109. 63162

Infolge grosser alter  
**Abschlüsse**  
besonders billige  
„extra Preise“.  
Herren-Artikel.  
Strumpf-Wollwaren.  
G. Liebermann, Central 155.

**Stadttheater.**  
Mittwoch, den 15. September 1915,  
abends 7 1/2 Uhr:  
**Des Meeres und der  
Liebe Wellen**  
Trauerspiel von F. Grillparzer.  
Donnerstag: **Biedermeyer.**

**Auswärtige Theater.**  
Leipzig.  
Neues Theater: Mittwoch: Carmen.  
Altes Theater: Mittwoch: Ein-  
mann Densfel.  
Operetten-Theater: Mittwoch:  
Schiffahrt in Venedig.  
Magdeburg.  
Stadt-Theater: Mittwoch: 1915  
ich noch im Blütheleibe.

**Roeder**  
das Original aller  
**Bremer Börsenfedern**

ROEDER

Beachten Sie die Packung:  
Rote Banderole und Kennwort  
„Jedem das Seine“  
Eigene deutsches Erzeugnis

**Perlfranzen**  
für Lampe- und Tischlampen,  
viele hübsche Muster.  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 92,  
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

**Feldpost-Kartons**  
zu 5, 7, 8, 10, 12 Pfg.  
Neu! Für 6 Eier 15 Pfg.  
**Aug. Weddy,**  
Leipzigerstrasse 22.

Wasserdichte  
**Schlaf-Säcke  
Wäsche-Säcke**  
empfiehlt  
**Julius Bacher,**  
Halle, Leipzigerstr. 102.

**Stimmen**  
von Klavieren und Harmonien  
mit prägnanter und gut betonte  
Große Braubachstrasse 22 II.

**Klettenwurzel - Haaröl**  
von Carl Jahr in Göttingen  
feinstes beites Toilettenöl zur  
Erhaltung Frisur und Ber-  
einerung des Samtes. Zur  
Heilung d. Haarausfalls und Be-  
feuchtung der Kopfhaut. Seit über  
50 Jahren eingeführt, bewährt  
und überall von der Sanftigkeit  
rühmlich empfohlen. Allein zu  
haben in Flaschen mit Siegel und  
Birma des Verfertigers versehen.  
à 75 Pfg. und 50 Pfg. bei  
**Albin Hentze,**  
Schmerzstrasse 24. 62822

**Dauerhafte  
Marktaschen**  
mit Lederreife  
sehr billig.  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 92,  
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

**Schrotmühlen**  
für Sandbetriebe,  
bestenfallsige Konstruktion  
empfehlen billigst  
**Gebrüder Franz**  
Große Mühlstrasse.

**BRIEFMARKEN**  
61 verschiedene, seltene, garanti-  
ert echte, Katalogwert Mark 26  
für Mark 4 Prachtanwahl von  
Briefmarken auf Verlangen be-  
reitwillig. Übereitsige Briefmarken-  
sammler. Mitung sende jedem auf  
Wunsch gratis. Béla Székely, a.  
Luzern (Schweiz). 63519

**Beratungsstelle für Kriegerfamilien.**  
Kostenlose Rechtsauskunft für jedermann  
Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabends  
9 bis 12 Uhr vormittags.  
**Deutsches Kartell Halle (Verband nationaler Vereine)**  
Marienstraße 17 I. 1187

**Speise-Kartoffeln!**  
3- bis 4000 Ctr. beste Speisekartoffeln  
für Anfang Oktober oder Ende September  
zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Angabe der Sorten unter L. A. 2933 an  
Radolf Mosse, Leipzig, erbeten. 13894

Weltbekannt sind  
**Bleyle's  
Knaben-  
Anzüge**  
Vollständig nachgeahmt! (Nur in Leipzig)

**Roggen- und Weizenstroh**  
sowie Hageledruch-Roggenstroh in Ladungen und Kleinen  
Rollen zu kaufen gesucht. 14841n

**Max Krug, Säufelschneiderei.**  
Telephon 8063.

Lieferer von der Landwirtschaftskammer anerkanntes Saatgut:  
**Strube's Dinkopf-Weizen, 1. Abf.**  
**L. v. Lohow's Pektiner Roggen, 1. Abf.**

	1-9 Sar.	10-19	20-30
Weizen	Mark: 16.50	16.25	16.-
Roggen	Mark: 14.50	14.25	14.-

2. Abfaaten Mk. 0.50 für 50 kg billiger.  
Anerkanntes Saatgut geniesst halbe Erbschneidung.  
4612a) **Domäne Schladebach bei Köstlichau.**

3369) **Niederlage bei  
H. Schnee Nachf.**  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.  
— Katalog gratis. —

**Einmach-  
Gläser,**  
mit und ohne Verschluss,  
in allen Größen wieder  
vorrätig. 6372

**Heinrich Baensch,**  
Marktplatz 23.

**Samilien-Nachrichten.**

Infolge seiner schweren Verwundung starb am 9. August in einem Feldlazarett  
den Heldentod fürs Vaterland unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller, jüngster Sohn,  
unser lieber Bruder, Neffe und Enkel

**Erich Tesch,**  
Kriegsfreiwilliger, Gefr. im Feld.-Art.-Regt. Nr. 201,  
im blühenden Alter von 20 Jahren.

In tiefer Trauer:  
**Robert Tesch**  
**Frieda Tesch geb. Meumann**  
**Robert Tesch, Kriegsfreiwilliger im Fuss.-Art.-Regt. Nr. 4**  
in Magdeburg  
**Rudolf Tesch, Kriegsfreiwilliger bei einer Munitionskolonie**  
im Osten  
**Wanda Tesch als Schwester.**  
Jetzt in Frankfurt a. Oder. Gr. Scharrnstr. 4. 6287

**Vorsicht!**  
Geruchfreie Schuhcreme ist ab-  
färbende Wassercreme! Ver-  
schmiert die Kleider. Kaufen Sie  
nichtabfärbenden  
**Öl-Wachlederputz  
Nigrin.**

Sofortige Lieferung, auch Schuh-  
fett und Seifenpulver.  
Hoerführerplatt. 63867  
Fabrikant:  
**Carl Gentner, Göppingen.**

**Kriegs-  
Wolle**  
à Pfd. 4.75 5.00 5.25 Mk.  
**Julius Bacher,**  
Halle, Leipzigerstr. 102.

Wasche  
mit  
**Henkel's  
Bleich-Soda.**







# Bekanntmachung

## betreffend

# Bestandserhebung von Militärtüchern in Friedensfarben.

Nachstehende Bekanntmachung wird auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bzw. auf Grund des Bayerischen Gesetzes über den Kriegszustand vom 5. November 1912 hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkten, daß jede Uebertretung — worunter auch verspätete oder unvollständige Meldung fällt — soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwickelt sind, nach § 5\* der Bekanntmachung über Vorratserhebungen vom 2. Februar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 54) bestraft wird.

### § 1.

#### Zukunftreten.

Die Anordnungen dieser Bekanntmachung treten mit der Verkündung am 15. September 1915 in Kraft.

### § 2.

#### Meldepflicht.

Die von dieser Bekanntmachung betroffenen Personen usw. (meldepflichtige Personen) unterliegen hinsichtlich der von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände (meldepflichtige Gegenstände) einer Meldepflicht.

### § 3.

#### Meldepflichtige Gegenstände.

Meldepflichtig sind sämtliche Vorräte von Militär- und Marinetüchern — auch Ritzen — in Friedensfarben, d. h. Militär- und Marinetücher aller derjenigen Arten und Farben, die vor Ausbruch des Krieges für Uniformstücke (Waffenröcke, Ueberzüge, Litzewen, Koller, Attilas, Huzarenpelze, Mantas, Hofen, Reitjosen und Mützen) für Offiziere und Mannschaften des deutschen Heeres oder der deutschen Marine Verwendung fanden, einerlei, ob Vorräte einer, mehrerer oder sämtlicher Arten und Farben vorhanden sind. („Bunte Militärtücher“.)

Ausgenommen von der Meldepflicht sind:

- a) diejenigen Waren, die in der Normalbreite von 140 cm zwischen den Reisten ein Gewicht von weniger als 600 g bei Mannschafstüchern, als 400 g bei Offizierstüchern für den laufenden Meter haben;
- b) Vorräte einer und derselben Art und Farbe, welche geringer sind als 50 m bei Mannschafstüchern oder 25 m bei Offizierstüchern;
- c) solche Tücher, die nur als Besatzstücke verwendet werden können.

Nicht von dieser Bekanntmachung betroffen sind also graue, feldgraue und graugrüne Tücher, für die es bei der Bekanntmachung Nr. W. I. 1/5. 15. K. R. A., betreffend Herstellungsverbot, Beschlagnahme und Bestandserhebung für Militärtücher, sowie bei den zu ihr erlassenen Ausführungsbestimmungen Nr. W. I. 77/6. 15. K. R. A. und Nr. W. I. 1556/8. 15. K. R. A. verbleibt.

### § 4.

#### Meldepflichtige Personen.

Zur Meldung verpflichtet sind alle handel- oder gewerbetreibenden natürlichen oder juristischen Personen, ferner alle Wirtschaftsbetriebe, sowie Kommunen, öffentlich rechtliche Körperchaften und Verbände, die meldepflichtige Gegenstände (§ 3) in Gewahrsam haben, oder bei denen sich solche unter Zollaufsicht befinden.

Die nach dem Stichtage (§ 5) eintreffenden, vor dem Stichtage aber schon abgeschickten sind nur von dem Empfänger zu melden.

### § 5.

#### Stichtag und Meldefrist.

Mafgebend für die Meldepflicht ist der am Beginn des 15. September 1915 (Stichtag) tatsächlich vorhandene Bestand.

Die Meldungen sind bis zum 25. September 1915 unter Benutzung der vorschriftsmäßig auszufüllenden amtlichen Meldebögen für bunte

\*) Wer vorläufig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt oder vollständig, unrichtig oder unvollständig die Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechshundert Mark bestraft, auch können Vorräte, die beschlagnahmt sind, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden. Wer schließlich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt oder unrichtig oder unvollständig die Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreihundert Mark oder im Unbemerksfalls mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

Militärtücher (§ 6) an das **Webstoffmeldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Berl. Hedemannstraße 11**, zu erstatten.

### § 6.

#### Meldebögen.

**Meldebogen 5.**

**Meldebogen 6.**

Für die Meldungen sind zwei Arten Meldebögen für bunte Militärtücher — Vorbruck 5 für Offizierstücke, Vorbruck 6 für Mannschafstücke — bei den örtlich zuständigen amtlichen Vertretungen des Handels (Handelskammern usw.) erhältlich.

Die Anforderung hat auf einer Postkarte (nicht mit Brief) zu erfolgen, die nichts anderes enthalten darf als die Kopfschrift „Betrifft Meldebogen für bunte Militärtücher“, die kurze Anforderung der Meldebögen, die deutliche Unterschrift mit genauer Adresse und den Firmenstempel. Die Bestände sind für jede Warengattung und Farbe getrennt aufzugeben.

Sämtliche in den Meldebögen gestellten Fragen sind genau zu beantworten.

Weitere Mitteilungen darf der Meldebogen nicht enthalten; auch dürfen bei Einblendung des Meldebogens andere Mitteilungen demselben Briefumschlag nicht beigelegt werden.

Auf einem Meldebogen dürfen nur die Vorräte eines und desselben Meldepflichtigen gemeldet werden.

Die Meldebögen sind ordnungsgemäß frankiert an das Webstoffmeldeamt einzufenden. Auf die Vorderseite der zur Ueberblendung von Meldebögen benutzten Briefumschläge ist der Vermerk zu setzen: „Enthält Meldebogen für bunte Militärtücher.“

### § 7.

#### Muster.

Von jeder Warengattung ist von dem Meldepflichtigen ein Muster in Postkartengröße (9 × 14 cm) dem Webstoffmeldeamt ordnungsmäßig frankiert einzufenden.

Die Muster sind mit einem gut befestigten Papier- oder Pappzettel zu versehen, auf dem Name, Wohnort und Straße des Meldepflichtigen, die laufende Nummer der Ware auf dem Meldebogen und die Stoffbezeichnung (Dessin) mit deutlicher Schrift vermerkt sind.

### § 8.

#### Lagerbuch.

Jeder Meldepflichtige, der einen Gesamtvorrat an meldepflichtigen Gegenständen von mindestens 100 Metern hat, hat ein Lagerbuch einzurichten, aus dem jede Aenderung der Vorratsmengen und ihre Verwendung ersichtlich sein muß. Soweit der Meldepflichtige bereits ein derartiges Lagerbuch führt, braucht er kein besonderes Lagerbuch einzurichten.

Stücke unter 25 m brauchen nicht in das Lagerbuch aufgenommen zu werden. Sinkt die Länge eines Stückes unter 25 m, so braucht eine weitere Buchung über dieses Stück nicht mehr gemacht zu werden.

Bauftragten der Polizei- oder Militärbehörden ist jederzeit die Prüfung des Lagerbuches sowie die Beschichtigung der Vorratsräume zu gestatten, in denen meldepflichtige Gegenstände zu vermuten sind.

### § 9.

#### Anfragen und Anträge.

Alle Anfragen und Anträge, welche diese Bekanntmachung betreffen, sind an das Webstoffmeldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Verlängerte Hedemannstraße 11, zu richten. Sie müssen auf dem Briefumschlag sowie am Kopfe des Briefes den Vermerk tragen: „Betrifft bunte Militärtücher.“

Magdeburg, den 14. September 1915.

**Der stellvertretende Kommandierende General  
des IV. Armeekorps.**

Fehr. von Lyncker, General der Infanterie,  
à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.